



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck



Die 4
Elemente



**Skulpturen im Glaubensgarten Eden
auf der Landesgartenschau Kamp-Lintfort
2020**

Ein Team für den Konfirmandenunterricht

Hat es das eigentlich in Bedingrade schon gegeben oder noch nicht?

Die Konfirmanden, die im April 2021 konfirmiert werden, kommen nämlich in den „Genuss“ eines extra für sie eingerichteten Teams.

Zumindest hoffen wir, die Teamer, dass es eine Bereicherung ist, wenn sich die Konfis nicht immer nur mit dem Pfarrer rumschlagen müssen.

Zum Team gehören

Sophia Marreck - Denise Häde - Katharina Wehner,



Michael Brzylski - Martin Recker

Wäre das jeweilige Alter der Teamer mit angegeben, würde man sehen, dass sich hier zwei bis drei Generationen zusamm tun, um mit ihrer jeweiligen Erfahrung und Sichtweise den Konfirmanden Ansprechpartner, Ratgeber, Wegweiser, oder was sich sonst noch an möglichen Funktionen ergibt, zu sein. Zugleich haben wir mit Denise eine unserer hauptamtlichen Jugendmitarbeiterinnen an Bord, um eine größere Chance der Anbindung der Konfirmanden an die Jugendarbeit zu haben. Beide Aspekte sollen ein erster kleiner Versuch sein, die einzelnen Bereiche und Generationen der Gemeinde mehr miteinander zu vernetzen. Ob uns das gelingt, wissen wir noch nicht.

Beim ersten Kennenlernen untereinander waren auf jeden Fall eine hohe Motivation und auch die Lust, mal was auszuprobieren, zu erkennen. Ich jedenfalls freu mich drauf und sage danke an die vier, dass sie es mit mir zusammen wagen wollen.

Michael Brzylski

Aus der Redaktion

Hans-Jürgen Engels hat die Skulptur über die vier Elemente in der Landesgartenschau entdeckt: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Im fünften Jahrhundert vor Christus haben griechische Philosophen darüber gestritten, woraus denn die Stoffe der Welt sind. Empedokles schließlich legte sich auf diese vier Elemente fest. Sie waren für ihn die unveränderten Grundsubstanzen, die durch Mischung die Vielfalt der Stoffe bildeten. In der Skulptur werden sie deshalb als Säulen dargestellt, Säulen des Lebens.

Ich wurde an unseren Altar erinnert. Er hat Beine mit verschiedener Stärke. Prof. Friedhelm Strüwe hatte den Altar damals als ein Symbol für Gemeinde entworfen. Deshalb auch die stufigen Seiten, links für die Geschichte der Gemeinde und rechts für die Zukunft. Diese Gemeinde ist in Bewegung. Sie wird getragen von ganz unterschiedlichen Menschen. Damals sagte Friedhelm Strüwe uns in etwa: „Ich habe die tragenden Beine unterschiedlich stark gestaltet, denn wir sind ja in der Kirche nicht alle

gleich stark. Es ändert sich auch bei uns. Manchmal sind wir stark und manchmal schwach. Aber, glaubt mir, ich habe es ausgerechnet, auch mit den ganz schmalen und schwachen Beinen würde der Altar gut stehen können.“

Gemeint ist, in der Gemeinde müssen wir nicht immer stark sein. Das ist gut.

Lothar Lachner



Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck,
verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss:
Hans-Jürgen Engels (Bildredaktion, Lay-
out Farbseiten), Rainer Götler (Layout),
Carsten Heere, Thomas Holland
(Internet), Lothar Lachner (Textredaktion,
dieses Heft Layout, Leitung), Karin Sahl-
mann, Rainer Schumann,
Druck: Gemeindebrief Druckerei
Auflage: 4200 Exemplare werden ehren-
amtlich in die Haushalte gebracht.

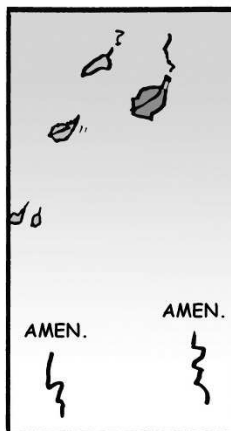
Gottesdienstplan

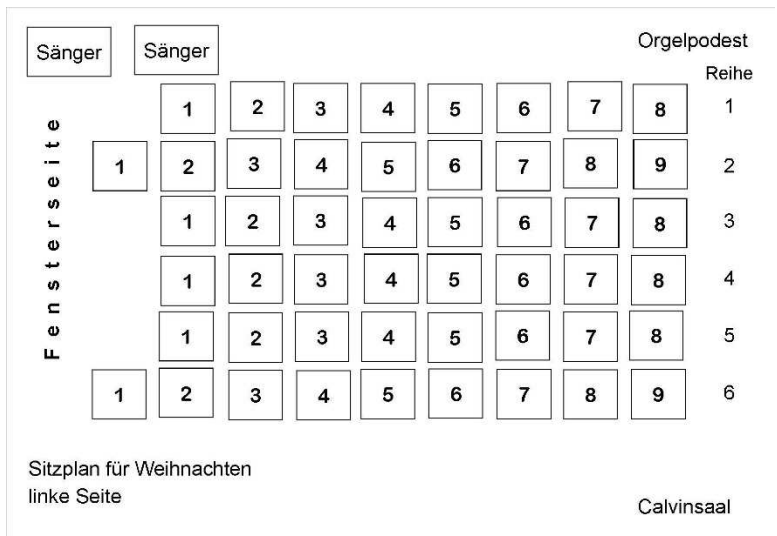
Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
Sonntag 27.09.	10.00	Erw achsenengtd	Brzylski	
Samstag 03.10.	13.30 16.00	Konfirmationen	Brzylski/ Kunellis	ohne Abendmahl/ in Kleingruppen
Sonntag 04.10.	10.00 14.00	Konfirmationen	Brzylski/ Kunellis	ohne Abendmahl/ in Kleingruppen
Samstag 10.10.	11.00	Taufgottesdienst	Brzylski	
Sonntag 11.10.	10.00	Erw achsenengtd	Brzylski	
Sonntag 18.10.	10.00	Erw achsenengtd	Lachner	
Sonntag 25.10.	10.00	Erw achsenengtd	Brzylski	
Sonntag 01.11.	10.00	Erw achsenengtd	Kunellis	
Sonntag 08.11.	10.00	Erw achsenengtd	Kunellis	
Sonntag 15.11.	10.00	Erw achsenengtd	Brzylski	
Sonntag 22.11. Ewigkeits- sonntag	10.00	Erw achsenengtd	Kunellis	Gedenken an die Verstorbenen. Mit Voranmel- dung, siehe Erläu- terungen S. 8
Sonntag 29.11. 1. Advent	10.00	Erw achsenengtd	Brzylski	
Sonntag 6.12. 2. Advent	10.00	Erw achsenengtd	Lachner	

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
Sonntag 13.12. 3. Advent	10.00	Erwachsenengtd	Kunellis	
Sonntag 20.12. 4. Advent	10.00	Erwachsenengtd	Brzylski	
Donnerstag 24.12.: Heilig Abend	14.00 15.30 17.00 18.30 23.00	Godi für Kleinkinder und Familien Familiengtd Familiengtd Christvesper Christmette	Schnor Brzylski/ Team Brzylski/ Team Kunellis Kunellis	Alle Weihnachtsgottesdienste mit Voranmeldung, siehe Seite 6 + 7.
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00	Erwachsenengtd	Brzylski	
26.12. 2. Weihnachtstag	11.00	Erwachsenengtd	Lachner	Bei Bedarf findet ein weiterer Godi um 9.30 Uhr statt.

Erläuterungen zu den Gottesdiensten auf den Seiten 6 bis 9!

MINA & Freunde





Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen

Das Corona-Virus schränkt unsere Möglichkeiten ein. Die Hygienebestimmungen lassen nur eine begrenzte Besucherzahl zu. Das ist sehr schade, aber wir müssen es respektieren.

Folgendes Verfahren möchten wir unter den derzeitigen Pandemie-Bedingungen anbieten.

1. Sie müssen sich für die Gottesdienste am Heiligen Abend, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag anmelden. Sie erhalten eine Platzkarte, so dass Sie sicher sein können, einen Platz zu bekommen. Die Platzkarte kostet natürlich nichts, aber Sie müssen sie im Lutherhaus abholen.
2. Die Platzkarte können Sie an drei Terminen im Unterrichtsraum des Lutherhauses erhalten:
 - a) Sonntag, den 3. Advent, 13. Dezember zwischen 11.00 und 12.30 Uhr
 - b) Mittwoch, 16. Dezember, 18.00 - 19.30 Uhr
 - c) Freitag, 18. Dezember, 18.00 bis 19.30 Uhr

Auf der Platzkarte steht der jeweilige Gottesdienst, Nummer der Reihe, Nummer des Sitzplatzes / der Sitzplätze, sowie Ihr Name oder die Namen Ihrer Familie oder aus Ihrem Haushalt.

Von den Gottesdienstbesuchern müssen für die Anwesenheitsliste auch Vorname, Name, Straße, Ort, Telefonnummer aufgeschrieben werden. (Diese Angaben sind notwendig für den Fall, dass doch eine Coronainfektion bei uns passiert und die Mitarbeiterinnen im Gesundheitsamt alle

Orgelpodest	Organist			Pfarrerin						
Reihe										
1	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
2	10	11	12	13	14	15	16	17		F e n s t e r l i s t e
3	9	10	11	12	13	14	15	16		
4	9	10	11	12	13	14	15	16		
5	9	10	11	12	13	14	15	16		
6	10	11	12	13	14	15	16	17		

Sitzplan für Weihnachten
rechte Seite

Calvinsaal

Beteiligten schnell informieren müssen.)

3. Seitdem wir wieder Präsenzgottesdienste feiern können, haben wir die Anzahl der Stuhldreihen reduziert. Zwischen den Mitgliedern der einzelnen Haushalte / Familien müssen zwei Stühle frei bleiben. Die erste Reihe vorne rechts ist für die Mitwirkenden reserviert.

4. Es werden in jedem Gottesdienst höchstens etwa 60 Personen Platz finden. Mehr dürfen wir nach den Hygienekonzepten nicht hineinlassen. Wir bieten Heilig Abend wie immer ab 14.00 Uhr fünf Gottesdienste an. Und wenn der 11.00 Uhr-Gottesdienst am zweiten Feiertag ausgebucht ist, wird ein weiterer Gottesdienst um 9.30 Uhr angeboten.

5. Sie brauchen nicht sonderlich eilig zum Lutherhaus zu kommen, denn Sie haben Ihren Platz sicher und es sind viel weniger Leute da als sonst. Bitte halten Sie Abstand beim Hereinkommen. Ihr Name muss auf der Anwesenheitsliste bestätigt werden, Presbyter geleiten Sie zu Ihren Plätzen. Ohne Voranmeldung kann man den Gottesdienst nicht besuchen.

6. Auch in der kalten Jahreszeit müssen die Räume während der Veranstaltungen gelüftet werden. Manche haben dann den Eindruck, dass es zieht. Bitte bringen Sie ihre dicke Jacke und einen Schal mit.

7. Die Skizze zeigt Ihnen einen gewissen schematisierten Eindruck über die Verteilung der Plätze.

Danke für Ihre Geduld. Frohes Fest!

Erläuterungen zu den Gottesdiensten

Alle Versammlungen stehen unter den Corona-Bedingungen. Deshalb halten wir natürlich auch für die Gottesdienste die Hygienekonzepte ein. An den normalen Sonntagen können Sie ohne Anmeldungen unsere Gottesdienste besuchen. Wir bitten Sie die Hände zu desinfizieren, eine Maske zu tragen und Ihren Mantel mit auf den Platz zu nehmen. Im Calvinsaal werden Ihre Daten aufgeschrieben, bzw. Ihre Anwesenheit in der entsprechenden Liste vermerkt. Presbyterinnen bringen Sie zu den Plätzen und tragen Sie in den Sitzplan ein. Während des Gottesdienstes können Sie die Maske abnehmen. Die Lieder dürfen wir nur innerlich mitsingen, aber das Schlusslied singen wir bei einigermaßenem Wetter alle kräftig draußen zusammen auf dem Parkplatz.

3. Oktober / 4. Oktober Konfirmationen

Die Konfirmationen der Jugendlichen werden in diesen vier Gottesdiensten in Kleingruppen gefeiert. Dazu sind alle Plätze, die wir in Coronazeiten im Lutherhaus anbieten können, verplant. Weitere Gottesdienstbesucher dürfen leider nicht kommen - auch wenn uns das fürchterlich quer geht.

Mittwoch, 18. November (Buß- und Bettag)

Seit vielen Jahren begehen wir den Buß- und Bettag gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern und besuchen uns dabei abwechselnd in unseren Kirchen. Leider müssen wir wegen Corona in diesem Jahr auf diesen besonderen Gottesdienst verzichten. Keine unserer Kirchen hat so viel Platz, dass wir einen großen ökumenischen Gottesdienst unter Einhaltung der Corona-Regeln feiern könnten. Auch ein Nachtreffen mit einem gemeinsamen Imbiss wäre nicht möglich. Deshalb haben wir uns im ökumenischen Kollegenkreis darauf verständigt, dass wir in diesem Jahr keinen Gottesdienst zum Buß- und Bettag anbieten. Wir hoffen auf nächstes Jahr und freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen!!!

Erwigkeitssonntag, 22. November, 10.00 Uhr

Zu diesem Gottesdienst sind besonders die Angehörigen der im letzten Kirchenjahr verstorbenen Gemeindeglieder eingeladen. Das Kirchenjahr dauert jeweils vom 1. Advent bis zum Erwigkeitssonntag im nächsten Jahr. Wir denken an die Menschen, die nicht mehr lebend unter uns sind, aber weiter für uns eine große Bedeutung haben. Da wir zu diesem Gottesdienst einige zusätzliche Besucher erwarten,

bitten wir um vorherige Anmeldung, um die Sitzordnung besser planen zu können. Sie können sich anmelden bei Pfarrer Lachner unter der Telefonnummer 6141024.

Heilig Abend bis 2. Weihnachtsfeiertag

Hier benötigen wir ein besonderes Anmeldeverfahren, das auf den Seiten 6 und 7 erläutert wird. Es tut uns leid, dass wir nicht für alle Gemeindeglieder einen Platz anbieten können, die an diesen Feiertagen zum Gottesdienst kommen möchten. Besonders Heilig Abend ist es nachmittags sonst immer sehr voll. Vielleicht weichen Sie auf die Christmette oder den 1. oder 2. Feiertag aus. Danke für Ihre Geduld.

Andacht

Wahl der sieben Diakone Apostelgeschichte, Kapitel 6

1 Die Gemeinde wuchs und die Zahl der Jünger und Jüngerinnen wurde immer größer. Da kam es – um eben diese Zeit – zu einem Streit zwischen den Griechisch sprechenden Juden in der Gemeinde und denen mit hebräischer Muttersprache. Die griechische Gruppe beschwerte sich darüber, dass ihre Witwen bei der täglichen Verteilung von Lebensmitteln benachteiligt würden.

2 Da riefen die Zwölf die ganze Gemeinde zusammen und sagten: »Es geht nicht an, dass wir die Verkündigung der Botschaft Gottes vernachlässigen und uns um die Verteilung der Lebensmittel kümmern.

3 Darum, liebe Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer aus, die einen guten Ruf haben und vom Geist Gottes und von Weis-

heit erfüllt sind. Ihnen wollen wir diese Aufgabe übertragen.

4 Wir selbst werden uns auch weiterhin mit ganzer Kraft dem Gebet und der Verkündigung der Botschaft Gottes widmen.«

5 Alle waren mit dem Vorschlag einverstanden. Sie wählten Stephanus, einen Mann voll lebendigen Glaubens und erfüllt vom Heiligen Geist; außerdem Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Nichtjuden aus der Stadt Antiochia, der zum Judentum übergetreten war.

6 Diese sieben brachten sie zu den Aposteln. Die beteten für sie und legten ihnen die Hände auf.

7 Die Botschaft Gottes aber breitete sich weiter aus. Die Zahl der Glaubenden in Jerusalem stieg von Tag zu Tag. Auch viele Priester folgten dem Aufruf zum Glauben.

(Gute Nachricht)

Liebe Leserinnen und Leser!
Diese Geschichte erzählt Lukas in der Apostelgeschichte. Sie gefällt mir ausgesprochen gut, weil die Urgemeinde so pragmatisch vorgeht.

Die Situation:

Zu der ersten christlichen Gemeinde, also in Jerusalem, gehörten auffallend viele Witwen. Für diese Frauen gab es ja damals noch keine Rente. Sondern sie wurden normalerweise von ihren Kindern oder ihren Herkunftsfamilien ernährt. Aber die Gemeinde in Jerusalem war so großzügig, dass sie die Versorgung dieser Frauen auch übernahm. Das brachte die Gemeinde offensichtlich in finanzielle Schwierigkeiten. Von Paulus wissen wir, dass er in mehreren Gemeinden in anderen Orten für die Versorgung der Witwen Kollekten eingesammelt hat.

Und so ganz glatt schien es auch nicht zu gehen. Die hebräisch sprechenden Witwen, also die Israelitinnen werden gegenüber den Witwen aus dem Ausland bevorzugt. Darüber gibt es Streit.

Das Verfahren:

Zwölf Apostel leiten die Gemeinde. Aber sie haben mit der Verbreitung des Evangeliums, den Gottesdiensten und seelsorgerlichen Aufgaben genug zu tun. Also werden neue Menschen gesucht für den „Dienst“ (griechisch *diakonia*) an den Witwen. Nach diesem Begriff

hat man diese Männer später Diakone genannt. Frauen konnte man sich damals offensichtlich in diesem Bereich noch nicht vorstellen. Aber die Gemeinde handelte zügig. Alle Gemeindemitglieder wählten die sieben Diakone für die neue Aufgabe. Die Apostel beteten für sie und baten Gott um seinen Segen für diese Männer. Damit waren sie beauftragt. So werden bis heute Menschen beauftragt. Alles sehr zügig und pragmatisch. Das Problem scheint gelöst. Wunderbar.

Fragen:

Aber Lukas stellt die Urgemeinde ein wenig ideal dar. Das kennen wir von ihm. Erst einmal frage ich mich, warum es zu diesen Unstimmigkeiten kam. Denn eigentlich gilt ja für eine christliche Gemeinde das Wort des Paulus „da ist kein Jude, kein Grieche, kein Mann, keine Frau, kein freier Mensch, kein Sklave“. Es sollen alle Mitglieder der Gemeinde gleichberechtigt sein. Damit hatte man in Jerusalem wohl Schwierigkeiten. Und dann fällt auf, dass die sieben neuen Diakone, von Stephanus bis Nikolaus, alle griechische Namen tragen. Hat das also geklappt? War anschließend Frieden in der Gemeinde? Wir haben leider keine weiteren Informationen.

Unsere Gemeinde:

In jeder Gemeinschaft treten irgendwann Probleme auf. Meistens

ist es hilfreich, wenn dann zügig und realistisch eine Lösung gesucht und umgesetzt wird. So macht das die Apostelgeschichte deutlich. Auch in unserer Gemeinde gab und gibt es immer wieder Umbrüche und Veränderungen, die nicht leicht fallen, aber gemacht werden müssen. Bitten wir auch da Gott um einen guten Geist der Verständigung. Dass es da nicht immer ganz so schnell geht, und dieses zusätzlich die Beteiligten belastet, das ist leider so.

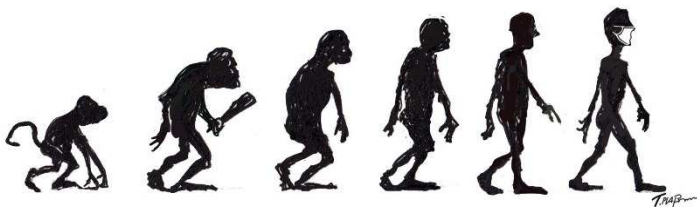
Unsere Gesellschaft:

Als die Corona-Pandemie über uns hereinbrach, da haben die Frauen und Männer in der Politik sehr zügig gehandelt. Das war sehr mutig und sehr notwendig. Die schrecklichen Bilder von den Militärlastern aus Bergamo, die die Särge transportierten, hatten wir alle vor Augen. Und damals wurde sehr weitgehend den Politikern auch das Recht zugestanden auch sehr einschneidenden Maßnahmen in kurzer Zeit zu entscheiden. Jetzt sind wir schon wieder in einem neuen Stadium, wo viele Leute für sich selbst größere Rechte einklagen und einige wenige sogar den Politi-

kern alle Entscheidungsmöglichkeiten absprechen, was natürlich völlig unrealistisch ist. Keine Gemeinschaft kann ohne Entscheidungen und verbindliche Regeln leben.

Ich wünsche mir manchmal auch in anderen Bereichen ein zügigeres Vorgehen. Sie haben alle die schrecklichen Bilder von der eingestürzten Brücke in Genua gesehen. Das ist zwei Jahre her. Jetzt steht dort eine neue große Brücke, über die der Verkehr fließt. Wenn ich auf der A 40 über den Rhein fahre, sehe ich seit Jahren Messstationen für LKW, wir wissen von langen Umleitungen der LKWs, und die Fertigstellung der neuen Brücke soll vielleicht in sechs Jahren zu erwarten sein. Deutschland ist nicht nur das Land der Ingenieure sondern auch das Land der Einwände und langer Verfahren. Die Eisenbahnlinie von Rotterdam nach Genua ist in der Schweiz mit den schwierigen Tunneln fertig. Der Teil in Deutschland, so hofft man, soll in 15 Jahren so weit sein. Irgendwas muss sich da grundsätzlich ändern.

Lothar Lachner



Urlaub

Mitunter ist es ja nötig, den Urlaub frühzeitig zu buchen. So erging es uns mit unserer diesjährigen Urlaubsplanung. Es wurde der Herbst und wir wollten noch ein bisschen Sonne, Strand, Meer und spanische Lebensart. Die Vorfreude war groß - bis zu dem Moment, als die Reisewarnung kam. Aus und vorbei mit dem Urlaub in Spanien. Natürlich waren wir nicht die einzigen, die davon betroffen waren. Bekannte und Freunde erzählten begeistert, wie schön ihr diesjähriger Urlaub in Deutschland war und immer wieder hörte ich, dass es doch das Schönste wäre, Urlaub im eigenen Land zu machen und wir die Schönheit von Deutschland unbedingt erfahren müssten.

Ich habe schon sehr oft Urlaub in Deutschland gemacht und es gibt wunderschöne Flecken bei uns. Aber es ist anders. Strandurlaub im Herbst an der Nordseeküste ist nicht vergleichbar mit den Stränden der kanarischen Inseln. Wenn ich auf Gedankenreise gehe, spüre ich den warmen Wind, genieße die Tapas an der Strandbar und lausche dem Meer. Zugegeben, letzteres könnte ich auch an Nord- und Ostsee. Aber es ist rauer,

eingepackt in winddichte Jacken und Mützen, damit es keine Kopfschmerzen gibt. Auch solche Urlaube haben wir schon genossen, aber dann war es auch so geplant. Es fehlt die Leichtigkeit und im Moment habe ich Fernweh und knatsche innerlich noch ein bisschen rum. Ich lasse noch die Bilder vergangener Urlaube an mir vorbeiziehen und „tagträume“ ein wenig vor mich hin. Jetzt planen wir unseren Urlaub im eigenen Land. Statt relaxen am sonnigen Strand, werden wir durch herbstliche Wälder und Weinberge wandern. Der Herbst soll dafür die schönste Jahreszeit sein. Ich lasse mich überraschen und bin gespannt, was uns in diesem Urlaub begegnen wird. Vielleicht nehme ich ja die Farben der Herbstwälder mit und genieße den bunten Blätterwald. Und falls es regnet, werde ich mich für die Natur freuen - nehme ich mir zumindest vor.

Eine schöne Herbstzeit und bleiben Sie gesund. pro



Leute von uns: Beate Oberhäuser

Beate Oberhäuser ist 42 Jahre alt, sie ist verheiratet und hat zwei Kinder, die 4,5 Jahre alten Zwillinge Lars und Lias. Frau Oberhäuser engagiert sich im Elternbeirat der Kita am Brausewindhang. Das Ehepaar Oberhäuser hat am 7. Juli 2007 im Lutherhaus geheiratet, die Kinder sind im Lutherhaus getauft worden und ihr ist eine christliche Erziehung wichtig. Frau Oberhäuser ist medizinische Fachangestellte in einer Praxis und arbeitet in Wechselschicht. Ihr Mann ist auch im medizinischen Bereich beschäftigt, sie bekommen ihren Alltag so organisiert, dass sie wochenweise abwechselnd Früh- und Spätschicht haben und so immer ein Elternteil für die Kinder zur Verfügung steht. Da beide Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, sind die Zwillinge während der ganzen Corona-Zeit in die Kita gegangen und wurden dort mit einem weiteren Kind gemeinsam über die „Shutdown-Zeit“ betreut. Als dann ab Mai wieder mehr Kinder in die Kita gingen, waren es in der Regel auch nur 10 bis 11 Kinder. Ende Juni kamen alle Kinder zurück, allerdings bis zum 17. August mit einem um 10 Stunden reduzierten Betreuungsangebot. Seit dem 17. August also nach den Sommerferien, läuft der Regelbetrieb mit allen Kindern unter Beachtung der geforderten Hygienemaßnahmen. So hat jede Gruppe ihren eigenen Eingang, Eltern geben ihre Kinder nur ab und gehen nicht mit hinein. Seit zwei Jahren gehen Lars und Lias in die Kita und fühlen sich dort sehr wohl. Die Kinder werden in der Kita hervorragend unterstützt, sie gehen in unterschiedliche Gruppen. Frau Oberhäuser ist seit einem Jahr im Elternbeirat. Dieser besteht aus zwei Eltern pro Gruppe, in einer Gruppe sind es zurzeit drei Elternteile. Da die Kita mit ihren 65 Kindern in drei Gruppen organisiert ist, bilden 6 bis 7 Eltern das Bindeglied zwischen den Kita-Mitarbeiterinnen und der gesamten Elternschaft. Jetzt nach den Som-



mer ein Elternteil für die Kinder zur Verfügung steht. Da beide Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, sind die Zwillinge während der ganzen Corona-Zeit in die Kita gegangen und wurden dort mit einem weiteren Kind gemeinsam über die „Shutdown-Zeit“ betreut. Als dann ab Mai wieder mehr Kinder in die Kita gingen, waren es in der Regel auch nur 10 bis 11 Kinder. Ende Juni kamen alle Kinder zurück, allerdings bis zum 17. August mit einem um 10 Stunden reduzierten Betreuungsangebot. Seit dem 17. August also nach den Sommerferien, läuft der Regelbetrieb mit allen Kindern unter Beachtung der geforderten Hygienemaßnahmen. So hat jede Gruppe ihren eigenen Eingang, Eltern geben ihre Kinder nur ab und gehen nicht mit hinein. Seit zwei Jahren gehen Lars und Lias in die Kita und fühlen sich dort sehr wohl. Die Kinder werden in der Kita hervorragend unterstützt, sie gehen in unterschiedliche Gruppen. Frau Oberhäuser ist seit einem Jahr im Elternbeirat. Dieser besteht aus zwei Eltern pro Gruppe, in einer Gruppe sind es zurzeit drei Elternteile. Da die Kita mit ihren 65 Kindern in drei Gruppen organisiert ist, bilden 6 bis 7 Eltern das Bindeglied zwischen den Kita-Mitarbeiterinnen und der gesamten Elternschaft. Jetzt nach den Som-

mer ein Elternteil für die Kinder zur Verfügung steht. Da beide Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, sind die Zwillinge während der ganzen Corona-Zeit in die Kita gegangen und wurden dort mit einem weiteren Kind gemeinsam über die „Shutdown-Zeit“ betreut. Als dann ab Mai wieder mehr Kinder in die Kita gingen, waren es in der Regel auch nur 10 bis 11 Kinder. Ende Juni kamen alle Kinder zurück, allerdings bis zum 17. August mit einem um 10 Stunden reduzierten Betreuungsangebot. Seit dem 17. August also nach den Sommerferien, läuft der Regelbetrieb mit allen Kindern unter Beachtung der geforderten Hygienemaßnahmen. So hat jede Gruppe ihren eigenen Eingang, Eltern geben ihre Kinder nur ab und gehen nicht mit hinein. Seit zwei Jahren gehen Lars und Lias in die Kita und fühlen sich dort sehr wohl. Die Kinder werden in der Kita hervorragend unterstützt, sie gehen in unterschiedliche Gruppen. Frau Oberhäuser ist seit einem Jahr im Elternbeirat. Dieser besteht aus zwei Eltern pro Gruppe, in einer Gruppe sind es zurzeit drei Elternteile. Da die Kita mit ihren 65 Kindern in drei Gruppen organisiert ist, bilden 6 bis 7 Eltern das Bindeglied zwischen den Kita-Mitarbeiterinnen und der gesamten Elternschaft. Jetzt nach den Som-

mer ein Elternteil für die Kinder zur Verfügung steht. Da beide Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, sind die Zwillinge während der ganzen Corona-Zeit in die Kita gegangen und wurden dort mit einem weiteren Kind gemeinsam über die „Shutdown-Zeit“ betreut. Als dann ab Mai wieder mehr Kinder in die Kita gingen, waren es in der Regel auch nur 10 bis 11 Kinder. Ende Juni kamen alle Kinder zurück, allerdings bis zum 17. August mit einem um 10 Stunden reduzierten Betreuungsangebot. Seit dem 17. August also nach den Sommerferien, läuft der Regelbetrieb mit allen Kindern unter Beachtung der geforderten Hygienemaßnahmen. So hat jede Gruppe ihren eigenen Eingang, Eltern geben ihre Kinder nur ab und gehen nicht mit hinein. Seit zwei Jahren gehen Lars und Lias in die Kita und fühlen sich dort sehr wohl. Die Kinder werden in der Kita hervorragend unterstützt, sie gehen in unterschiedliche Gruppen. Frau Oberhäuser ist seit einem Jahr im Elternbeirat. Dieser besteht aus zwei Eltern pro Gruppe, in einer Gruppe sind es zurzeit drei Elternteile. Da die Kita mit ihren 65 Kindern in drei Gruppen organisiert ist, bilden 6 bis 7 Eltern das Bindeglied zwischen den Kita-Mitarbeiterinnen und der gesamten Elternschaft. Jetzt nach den Som-

mer ein Elternteil für die Kinder zur Verfügung steht. Da beide Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, sind die Zwillinge während der ganzen Corona-Zeit in die Kita gegangen und wurden dort mit einem weiteren Kind gemeinsam über die „Shutdown-Zeit“ betreut. Als dann ab Mai wieder mehr Kinder in die Kita gingen, waren es in der Regel auch nur 10 bis 11 Kinder. Ende Juni kamen alle Kinder zurück, allerdings bis zum 17. August mit einem um 10 Stunden reduzierten Betreuungsangebot. Seit dem 17. August also nach den Sommerferien, läuft der Regelbetrieb mit allen Kindern unter Beachtung der geforderten Hygienemaßnahmen. So hat jede Gruppe ihren eigenen Eingang, Eltern geben ihre Kinder nur ab und gehen nicht mit hinein. Seit zwei Jahren gehen Lars und Lias in die Kita und fühlen sich dort sehr wohl. Die Kinder werden in der Kita hervorragend unterstützt, sie gehen in unterschiedliche Gruppen. Frau Oberhäuser ist seit einem Jahr im Elternbeirat. Dieser besteht aus zwei Eltern pro Gruppe, in einer Gruppe sind es zurzeit drei Elternteile. Da die Kita mit ihren 65 Kindern in drei Gruppen organisiert ist, bilden 6 bis 7 Eltern das Bindeglied zwischen den Kita-Mitarbeiterinnen und der gesamten Elternschaft. Jetzt nach den Som-

merferien müssen zwei Elternvertreter neu gewählt werden, da natürlich Maxikinder in die Schule gekommen sind. Frau Oberhäuser arbeitet gern im Elternbeirat mit, da ihr die leuchtenden Augen der Kinder nach gelungenen „Events“ eine hohe Motivation sind.

Der Elternrat kümmert sich neben organisatorischen Dingen um das gemeinsame Frühstück, das einmal pro Monat stattfindet, organisierte in der Vor-Corona-Zeit jeweils einen Flohmarkt im Frühjahr und im Herbst oder initiiert andere Events. Ziel ist es immer, zusätzliche finanzielle Mittel zu requirieren, mit deren Hilfe Besonderheiten in der Kita finanziert werden können. Dieser Zuschuss fehlt im Moment schon sehr.

Die Eltern Oberhäuser haben sich bewusst für diesen Kindergarten entschieden, da dort eine Hinfüh-

rung zum christlichen Glauben von den Kindern erlebt werden kann. Frau Oberhäuser selbst hat ihre erste Begegnung mit dem christlichen Glauben über eine Freundin als Kind in der DDR erfahren. Allen Eltern der Kita ist es ein großes Anliegen, dass wieder eine Möglichkeit gefunden wird, Kindern Geschichten aus der Bibel zu erzählen, das gemeinsame Singen muss ja wohl im Moment entfallen. Es war immer ein besonderes Erlebnis, wenn alle Kinder in der Turnhalle saßen und mucksmäuschenstill gelauscht haben. Vielleicht gibt es ja in der Gemeinde jemanden, der diese Aufgabe ehrenamtlich übernehmen und damit die entstandene Lücke füllen kann. Ich bedanke mich bei Frau Oberhäuser für das persönliche und sehr offene Gespräch.
Marion Krallmann



Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr
wohlgeht**, so geht's euch auch wohl.

Monatsspruch
OKTOBER
2020

JEREMIA 29,7

Neues aus der Kita

Ein bisschen „Normalität“ ist wieder in unserem Haus eingekehrt. Alle neuen Kinder und Eltern sind, trotz der komplizierten Umstände, gut in der Kita angekommen. Die Kinder erkunden munter alle Räume und Spielbereiche der Kita.

Wir haben uns dazu entschlossen das Betretungsverbot für die Eltern wieder zu lockern. Natürlich müssen Abstandsregeln eingehalten werden und der Nasenmundschutz ist Pflicht. Damit eine Ansammlung von Eltern in der Kita vermieden wird, dürfen immer nur zwei Elternteile pro Gruppe ihr Kind zum Bringen und Abholen in die Kita begleiten. Es gibt ein Kugelsystem vor dem Eingang, welches deutlich macht wie viele Eltern sich in der Kita aufhalten. Abholzeiten wurden flexibler gestaltet. Es ist wichtig, die Eltern wieder im Haus zu haben, um wieder die Kontakte zu intensivieren - das Zwischenmenschliche ist halt doch etwas zu kurz gekommen. Leider müssen auch wir viele Feste neu organisieren und planen. So wird unser St. Martinsfest in diesem Jahr nur mit Kindern auf dem Kita Gelände gefeiert. Der Flohmarkt konnte auch nicht stattfinden, da wir dafür kein passendes Hygienekonzept vorweisen können. Die Weihnachtswerkstatt müssen wir auch ausfallen lassen. Es wäre doch zu schade, wenn der Kita Betrieb wieder

eingeschränkt werden würde, nur weil wir ein großes Fest mit vielen Leuten gefeiert haben....

Viele Einschränkungen werden uns auch weiterhin begleiten und unseren Alltag auf den Kopf stellen. Aber das hindert uns nicht daran mit Spaß und Freude mit den Kindern und Familien zu arbeiten.

Im September durften wir die Räumlichkeiten des Lutherhauses für unsere Elternversammlung nutzen. Hier gab es wichtige Informationen zu dem Kita Alltag und das Team konnte sich endlich mal als Kita Personal komplett den Eltern vorstellen. Der neue Elternrat wurde dann per Briefwahl in den Gruppen gewählt. Wir danken dem „alten Elternrat“ für sein Engagement und für die tolle Zusammenarbeit.

Der Elternrat hatte für die Kinder ein Kindertheater finanziert. Mehrere Male musste es wegen der Pandemie verschoben werden. Und jetzt war es endlich soweit. Die 4 bis 6 jährigen Kinder durften in der Turnhalle der Kita das Theaterstück „ Blume ist krank“ anschauen. Voller Freude und Eifer haben die Kinder mitgefeiert.

Rund um das Thema Herbst und Erntedank werden Lieder gesungen, gebastelt, Geschichten gehört, und als Abschluss werden wir bei einem gemeinsamen Frühstück in den Gruppen Erntedank feiern.

Im Oktober werden wir wieder mit den Kindern Laternen für St. Martin basteln. Jedes Kind kann sei-

nen Vorstellungen und seinem Entwicklungsstand entsprechend, eine eigene Laterne basteln. Diese werden wir dann natürlich auf unserer kleinen St. Martinsfeier

mit den Kindern leuchten lassen. Gemütlich werden wir ein großes Brezel essen und dann an einem kleinen Feuer gemeinsam singen.
Manuela Kütt und Team

MINA & Freunde



FORUM: Urlaub ohne Koffer 2020

Dreizehn (!) lange Wochen. So lange war das FORUM coronabedingt geschlossen. Und so lange hat es gedauert, bis sich zumindest das Team der Ehrenamtlichen wieder treffen konnte. Zwar mit Abstand und unter Einhaltung unseres Hygienekonzeptes, aber wir haben uns endlich mal wieder live und in Farbe gesehen (und nicht nur online)!

Und das haben wir natürlich direkt genutzt, um gemeinsam zu überlegen, wie wir ein Ferienprogramm auf die Beine stellen können, damit wir endlich mal wieder die Kinder sehen können, denen wir bisher nur mithilfe von Briefen und Bastelpaketen versucht haben, die Corona-Zeit zu verkürzen. Also planten wir einen etwas anderen, aber dafür dieses Mal dreiwöchigen „Urlaub ohne Koffer“ für die letzten drei Sommerferienwochen.

Am 20. Juli ging es los, und ich



bin nicht sicher, wer sich mehr gefreut hat: das Team oder die Kinder. Wir sind direkt kreativ gestartet und haben Mund- und Nasenmasken mit Stoffmalfarbe verschönert. Natürlich gab es jeden Tag zuerst eine kurze Wiederholung unserer wichtigsten Hygieneregeln und es war jeden Tag ein Mitarbei-

ter nur dafür zuständig, darauf zu achten, dass diese auch eingehalten wurden. In den nächsten Tagen wurde viel gespielt, gemalt, gehämmert jongliert und gebastelt - mit Abstand natürlich, und mit frisch gewaschenen Händen. Und wie in jedem Jahr sind bei den Kreativangeboten richtige Kunstwerke entstanden.



Außerdem durfte natürlich eine Wasserolympiade und viele Sportangebote nicht fehlen. Wann immer es das Wetter zugelassen hat, ging es mit unseren Angeboten (oder auch Wasserbomben) nach draußen auf den Sportplatz. Aber auch im Sport- und Spielraum hatten wir zum Glück genügend Platz, um zum Beispiel bei unterschiedlichen Mini-Spielen gegenei-

inander anzutreten. So wurden um die Wette Flaschendeckel geschnipst oder Gardinenringe aufgesammelt. Außerdem konnten zum Beispiel bei einer Runde Pantomime eindrucksvoll die schauspielerischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden (unvergessen das „Baguette“). ;)
Obwohl es Tage gab, an denen noch ein paar Kinder mehr hätten kommen können, war es ein sehr schönes Ferienprogramm, das mir einmal mehr gezeigt hat, was wir

für ein kreatives und motiviertes (Ehrenamtler-)Team haben. Dankeschön für eure Hilfe bei diesem besonderen Ferienprogramm - ohne euch hätte das so nicht geklappt. Und natürlich auch nochmal ein großes Lob an alle Kinder, die sich ganz großartig an alle neuen Regeln gehalten haben, das hat uns alle echt beeindruckt! Wir freuen uns schon euch ganz bald wiederzusehen!
Katja Bartoschek

„Ortopraxia“

- Ein fröhliches Sommerlager in Batiz/ Rumänien -

Eine fröhliche Schar Kinder verschiedenen Alters, hat sich auch in diesem Jahr in Batiz/Rumänien zu zwei Sommerlagern zusammengefunden. Unter der Leitung des römisch-katholischen Diakons Biro Istvan und mehrerer Begleiterinnen und Begleitern, fand das Sommerlager der „Ortopraxia“ unter den gegebenen Hygieneregeln zu Corona auch in diesem Jahr statt. Carmen Bianu als Verantwortliche Mitarbeiterin

der evangelischen Kirchengemeinde Broos (rumänisch: Orastie) und Koordinatorin der „Ortopraxia“ hatte wieder die Organisation über-





nießen diese Zeit außerordentlich. In diesem Jahr stand das gemeinsame Basteln ganz hoch im Kurs und die Kinder arbeiteten sehr konzentriert, um so schöne Ergebnisse vorzuzeigen. Mit Recht waren sie stolz auf sich. Die Bastelarbeiten

nommen.

Jeweils 15 Kinder konnten teilnehmen und erfreuten sich bei herrlichem Wetter der Spiele und Bastelaktionen. Gemeinsame Erlebnisse wie das Sommerlager kennen die meisten Kinder nicht und ge-

nehmen die Kinder anschließend mit nach Hause und haben eine schöne Erinnerung an ihre gemeinsame Zeit im Sommerlager. Herzlichen Dank an alle Unterstützer des Sozialprojektes „Ortopraxia“ in Orastie/Rumänien.

Petra Rohrberg



FALLZAHLEN... DRUCKWÄCHST... PLOßERS ZURÜCK AUS DER FERNE

Welt-Laden

Liebe Freundinnen und Freunde des Fairen Handels, die süßeste Versuchung in Deutschland ist die Schokolade. Mit rund 11,1 kg Schokolade und Kakao, die jeder von uns durchschnittlich im Jahr isst, ist Deutschland europaweit Spitzenreiter im Schokoladenaschen. Aber es gibt auch die bittere Seite der Schokolade.

Mit rund 60% wird der größte Teil der Weltkakaoproduktion aus den beiden westafrikanischen Ländern Côte d'Ivoire und Ghana gewonnen. Dort ist die Kakaoernte noch immer wesentlich mit Handarbeit

verbunden. Der jährliche Nettoumsatz der Schokoladenindustrie beläuft sich auf rund 100 Milliarden US-Dollar. Davon sehen jedoch die 14 Millionen Kakaobauern nur den geringsten Teil. Sie sind oft unterbezahlt und müssen unter schwersten Bedingungen arbeiten. In Westafrika arbeiten etwa 2,2 Millionen Minderjährige auf den Kakaoplantagen. In der Elfenbeinküste arbeiten ebenfalls überall Kinder auf den Plantagen, anstatt zur Schule zu gehen. Viele von ihnen stammen aus den Nachbarstaaten. Mit dem Versprechen, gutes Geld zu verdienen, werden die



GEPA[®]
The Fair Trade Company

Feine Schokolade
verführerisch lecker und rundum fair!

www.gepa.de
www.gepa-jetzt-faire-milch.de

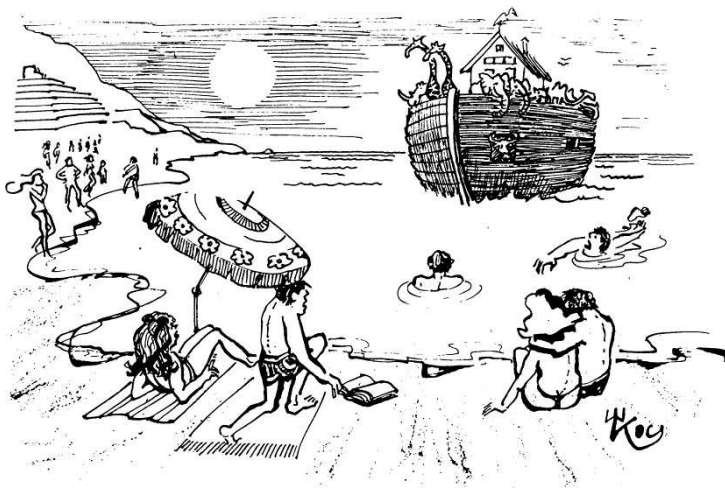
meist 10 bis 14-jährigen Jungen aus den Familien gelockt. Die Familien sind oft so arm, dass sie jedes Einkommen gebrauchen können. Als Arbeitssklaven werden die Kinder dann eingesetzt und schuften bis zu 12 Stunden täglich. Von dem versprochenen Lohn sehen sie oft nichts, da die Kakaogebiete nicht selten in abgelegenen Regionen liegen, wo Kontrollen der Regierung ausbleiben.

Wir sind der Meinung, dass Schokolade eine Sünde wert ist, aber keine Sünde gegenüber Menschen. So können wir Ihnen versichern, dass die Schokolade im Weltladen, sowie auch unser anderes Sortiment, aus fairem Handel stammt und somit weder von einer versklavten Person, noch durch ausbeuterische Kinderarbeit produziert wurde.

GEPA Bio Schokolade trägt das EU Bio-Siegel oder auch zusätzlich das Naturlandzeichen. Es wird faire Bio-Milch aus dem Berchtesgardener Land verwendet.

Sollten Sie jetzt Lust auf dieses Genussmittel verspüren, schauen Sie doch im Weltladen vorbei und entdecken Sie Ihre Lieblingsorte. Es wartet eine Fülle köstlicher Schokoladen- und Confiterievariationen aus Fairem Handel auf Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und verführen Sie gerne mit unseren leckeren Schokoladen.

Siegrun Böke
für das Ladenteam



Presbyterium

In der Sitzung am 7. September 2020 hat das Presbyterium folgende Themen behandelt:

- Pfarrerin Dagmar Kunellis begrüßte das Gremium zur Sitzung und eröffnet diese mit einer Andacht.
- Das Presbyterium beschäftigt sich in der Sitzung u.a. mit der Pfarrstellenbesetzung und das weitere Verfahren.
- Herr Nollen berichtet, dass der Jahresabschluss 2019 vorliegt und mit einem positiven Ergebnis abschließt. Einzelheiten wird er auf der nächsten Sitzung, nach Tagung des Finanzausschusses, bekannt geben.
- Herr Bogaczyk gibt einen kurzen Sachstandbericht

über das Nachhaltigkeitsprojekt.

- Das Pfarrhaus Rappenweg wird ab 1.11.2020 vermietet.
- Für die gefällteten Kastanienbäume am Lutherhaus werden zwei neue Bäume gepflanzt und zwar ein Walnussbaum und ein Spitzahorn. Die Arbeiten werden von der „Neuen Arbeit“ ausgeführt.
- Frau Kunellis berichtet über die Gemeindegarbeit unter Corona-Bedingungen.
- Herr Brzylski gibt bekannt, dass die Jugendarbeit im Forum seit dem 1.09.20 wieder stattfindet.

Die nächste Sitzung des Presbyteriums findet am 5.10.2020 statt. Pfarrerin Kunellis schließt die Sitzung mit einem Segen.
Angelika Irmer

FORUM ANKÜNDIGUNGEN

Seit September hat das FORUM wieder für euch geöffnet!

Natürlich gelten immer noch die gleichen **Abstands- und Hygieneregeln**, wie schon für das Ferienprogramm (siehe Aushang an der Tür), und wir werden auch weiterhin eure **Kontakt Daten** notieren, außerdem achten wir auf **Gruppengrößen** und Einhaltung der **Angebotszeiten**.

Aber wir haben wieder regelmäßige Öffnungszeiten, tolle neue Angebote und freuen uns schon riesig darauf euch alle wiederzusehen! Also kommt vorbei!

FORUM: Spieltreff

Der offene Treff im FORUM mit immer neuem Programm. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Keine Anmeldung nötig - komm doch einfach mal vorbei! Immer montags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

NEU FORUM: KrEaTiV

Kinder ab 8 Jahren können sich hier kreativ austoben, wir werden mit unterschiedlichen Materialien basteln, hämmern, malen, färben, falten, sägen, knüpfen und auf jeden Fall eine Menge Spaß haben! Kommt doch einfach mal vorbei! Immer dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

FORUM: T.Punkt

Der offene Treff für Jugendliche ab 12 Jahren. Hier habt ihr Zeit zum Tischtennis spielen, Kickern, Freunde treffen und Quatschen. Dienstags von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

MINA & Freunde



FORUM: T.Punkt +

Jeden Dienstag ab 20.30 Uhr gehört das FORUM Jugendlichen ab 16 Jahren. Mit Freunden chillen, kickern, quatschen, alles ist bis 22 Uhr möglich.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

***NEU* FORUM: Online-T.Punkt**

Jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr findet unser offener Treff für Jugendliche ab 12 Jahren jetzt online statt - auch hier kann man super Freunde treffen, spielen, quatschen und das alles von zu Hause aus!

Schaut doch einfach mal rein:

<https://meet.jit.si/Online-Tpunkt>

Leitung: Katja Bartoschek

***NEU* FORUM: KIDZ-Club**

Der offene Treff für alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Hier wird gemeinsam getobt, gespielt und gebastelt - schaut es euch doch einfach mal an! Jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr!

Leitung: Denise Häde und Team

FORUM: Urlaub ohne Koffer

Auch in den Herbstferien wollen wir wieder ein tolles Ferienprogramm mit euch verbringen. Freut euch auf kreative, lustige und spannende Angebote im FORUM (Ausflüge sind leider immer noch nicht so gut möglich). Vom 19. bis 23. Oktober, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr, für Kinder von 6 bis 12 Jahren! Anmeldungen gibt's im Jugendbüro!

Website

Über kurzfristige Änderungen informieren wir auf unserer Website!

Termine Termine Termine

Altenheime

Leider können wir hier noch keine Gottesdienste anbieten.

Autorenlesung

Sie findet am 1. November um 17.00 Uhr statt. Siehe ausführlichen Artikel

Bibelkursus

Er findet ab 7. Januar statt. Siehe ausführlichen Artikel. Sie können sich bei Lothar Lachner aber schon anmelden.

Bücherei

Jede Woche Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr und jeden Sonntag von 11.00 bis 12.30 Uhr haben wir geöffnet. Wenn Sie mitmachen möchten, so melden Sie sich bitte bei Christel Klippert, Tel.: 684295 oder bei Lilian Krebber, Tel: 681940

Erwachsenenkreis

An den Freitagen, dem 2. Oktober, 6. November, 11. Dezember, jeweils um 16.00 Uhr. Rückfragen zzt. bei Lothar Lachner

Frauengesprächsgruppe

Die Frauengesprächsgruppe trifft sich am Montag, den 26. Oktober und am Montag, den 16. November, jeweils um 9.30 Uhr im Lutherhaus. Die Leitung hat Dagmar Kunellis

Gemeindebrief

Den nächsten Gemeindebrief gestalten wir für die Monate Dezember und Januar 2021. Bitte alle Dateien bis Montag, den 2.11. an Hans-Jürgen Engels (Bilder) und an Lothar Lachner (Texte). Die frisch gedruckten Exemplare liegen ab Sonntag, den 22. November für die Austeiler bereit. Herzlichen Dank an diejenigen, die jetzt Verteilbezirke zusätzlich oder neu übernommen haben.

Gott und die Welt

Die Gruppe ist diesmal in kleinerer Besetzung auf Tour - ach, Sie wissen schon warum. Aber die, die dürfen, machen sich im Oktober auf den Weg nach Gronau. Sie haben ihre Fahrräder dabei und werden Weiden und Wälder genießen, den Dreiländersee betrachten und auch die schmale Stelle an der Einkaufsmeile finden, durch die Radfahrer ihre Räder schieben müssen, so hoffen wir. Natürlich gibt es dort Rock und Pop, auch wenn Udo Lindenberg nicht selbst vor Ort ist. Ein Blick auf das Zwischenlager in Ahaus werden sie auch riskieren. Die Adresse werden alle behalten, denn der atomare Müll wird dort noch ein paar Jahrhunderte lagern. Wichtig: Die



Gastfreundschaft der Münsterländer genießen bei schönem ... aber es dürfen wirklich nicht mehr mitfahren.

Und am 10. November trifft sich die Gruppe wieder wie normal, oder was man in diesen Zeiten schon fast so empfindet.

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden startet nach den Herbstferien Anfang November. Alle Jugendlichen aus unserer Gemeinde, die für den neuen Jahrgang in Frage kommen, wurden bereits angeschrieben. Pfarrerin Kunellis bietet einen Anmeldetermin an am Donnerstag, den 8. Oktober von 18.30 – 20.00 Uhr im Lutherhaus. Bitte bringen Sie, soweit vorhanden, Ihr Stammbuch zur Anmeldung mit. Falls Sie diesen Termin nicht wahrnehmen können, können Sie auch direkt Kontakt aufnehmen mit Frau Kunellis. Unterrichtstag wird

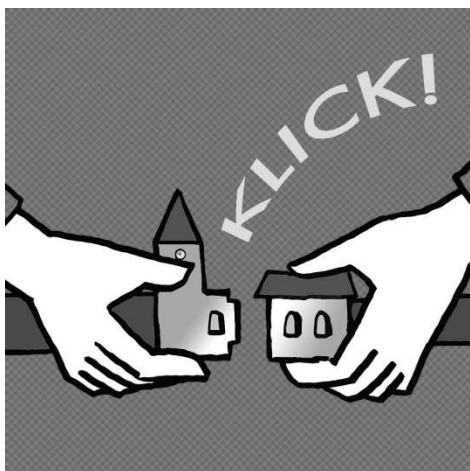
der Donnerstag sein. Um die Corona-Hygieneregeln einhalten zu können, wird die Gruppe geteilt. Geplant ist zurzeit, dass bis zum Sommer 2021 der Konfirmandenunterricht für beide Gruppen im Wechsel vierzehntägig stattfindet. Alle angemeldeten Jugendlichen bekommen noch schriftlich Bescheid, wann sich ihre Gruppe trifft. Informationen: Pfarrerin Dagmar Kunellis

Presbyterium

Montag, 5. Oktober und Montag, den 2. November, jeweils um 19.00 Uhr. Vorsitzende ist Pfarrerin Dagmar Kunellis

Seniorenadventfeier

Eigentlich hatten wir ganz langfristig auch für dieses Jahr wieder unsere große Senioren-Adventsfeier im Lutherhaus geplant. Leider macht auch da die Corona-Pandemie uns einen dicken Strich durch die Rechnung. Dieses große Treffen, an dem immer weit über 100 Personen teilnehmen, müssen wir leider ausfallen lassen. So hat es das Presbyterium beschlossen, oder besser gesagt: beschließen müssen. Denn so viele Personen in einem geschlossenen Raum, die noch dazu sehr eng zusammensitzen, das geht in diesem Jahr einfach nicht. Wir hoffen, dass Sie dafür Verständnis haben. Wir werden in diesem Jahr keine Advents- und Weihnachtszeit haben wie wir es gewohnt sind, aber wir haben



schon so einige Ideen, wie wir trotzdem mit unseren Gemeindegliedern Kontakt halten können. Auch wir finden es sehr schade, dass wir auf so vieles werden verzichten müssen, aber wir werden versuchen, zumindest in unseren Gemeindegruppen für eine gute adventliche Stimmung zu sorgen.

Uhr. Zusammen mit einigen Presbyterinnen versuchen wir ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für unsere Seniorinnen anzubieten. Die nächsten Termine sind: 7. Oktober, 21. Oktober, 4. November und 18. November. Ansprechperson ist Pfarrerin Dagmar Kunellis

Seniorenachmittag

Der Seniorenachmittag trifft sich alle 14 Tage mittwochs um 15.00

Besondere Hinweise auf einzelne Veranstaltungen

Konzert für Horn und Klavier

am Samstag, den 10. Oktober,
um 18.00 Uhr im Lutherhaus

Bettina Miera (Klavier) und Ulrike Gnida (Horn) - „Duo ClaviCorno“ - verbindet seit vielen Jahren die Leidenschaft zur Musik und die Freude am gemeinsamen Musizieren. Sie spielen regelmäßig zu unterschiedlichen Anlässen im Großraum Borbeck.

Ihre wöchentlichen Proben konnten sie - unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften - glücklicherweise auch in den letzten Monaten fortführen. Ihr Repertoire erweiterte sich um etliche wunderbare Stücke: einige tatsächlich für die Besetzung Horn und Klavier komponierte Werke sowie eigene Bearbeitungen (z.B. von Schubert-Liedern).

Eine besondere Auswahl findet sich nun wieder in dem kleinen Konzert „Mußestunden und Liebeslieder“.

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Anmeldungen werden entgegen genommen von:

Marlies Henschel-Kaßing, Tel: 0201 3194491

Silke Schuhmann, Tel: 0201 608148

Oder: presbyterium@ebs-lutherhaus.de

„Mußestunden und Liebeslieder“

am 10. Oktober 2020 um 18.00 Uhr
im Lutherhaus
Bandstr. 35, 45359 Essen



&



Gönnen Sie Ihren Ohren ein Mußestündchen!

Ulrike Gnida (Horn) und Bettina Miera (Klavier)
spielen Werke von Mendelssohn, Tschaiikowsky, Bizet u.a.



„Duo ClaviCorno“

Anmeldung erforderlich!

0201 608148 oder 0201 3194491 oder presbyterium@ebs-lutherhaus.de

LESEN-LESEN-LESEN

Der nächste Bücherflohmarkt ist angesetzt!

Er findet statt am **Samstag, den 31. Oktober 2020, 13.00 - 17.00 Uhr.**

Aufgrund der umzusetzenden Vorgaben nach den derzeit geltenden Corona-Vorschriften, findet er dieses Mal im Calvinsaal, Kirchraum sowie der Bücherei im Lutherhaus statt.

Bitte denken Sie an einen Mund/Nase-Schutz und richten Sie sich bitte evtl. auf Wartezeiten ein, da wir nur jeweils eine begrenzte Personenzahl einlassen können. Wir haben mehr Buchspenden denn je erhalten, da Corona auch zum Auf- und Ausräumen von Bücherregale bei vielen Gemeindemitgliedern geführt hat.

Freuen Sie sich auf tolle Bücher zu kleinen Preisen.

Ihr Büchereiteam



Autorenlesung

Es ist (hoffentlich!) soweit;

am **Sonntag, den 1. November um 17.00 Uhr** findet nun die, eigentlich für den 29. März vorgesehene, nächste Lesung statt. Wie zu Beginn der Corona-Zeiten bei der Absage angekündigt, ist diese Veranstaltung also nur aufgeschoben und nicht aufgehoben worden.

Oliver Bruskolini liest für uns aus seinem Roman "*Ein letztes Mal Sizilien*" und stellt uns zusätzlich etw as von seinen neuen Texten "*Von Tauben und Löwen*" und "*Iniuria*" vor.

Zur Info/Erinnerung/Auffrischung: „Ein letztes Mal Sizilien“ erzählt von einer außergewöhnlichen Reise. Der verwitwete Rentner Erwin hat seit dem Tod seiner Frau die Straße, in der er lebt, nicht mehr verlassen. Ein schicksalhaftes Ereignis veranlasst ihn dazu, zu einem letzten Abenteuer aufzubrechen. Gemeinsam mit seinem treuen Dackel Henry begibt er sich auf einen Roadtrip quer durch Deutschland, die Schweiz und Italien. Dabei lernt er nicht nur die Welt, sondern





auch sich selbst neu kennen.

Das Hygienekonzept des Lutherhauses sieht derzeit vor, dass max. 50 Besucher im Kirchsaaal erlaubt sind und diese namentlich und mit Kontaktdaten erfasst werden müssen, daher ist eine Anmeldung nötig (und nötiger denn je!).

Bitte melden Sie sich an unter:

E-Mail: sahlfix@online.de

oder unter Tel.: 0201-87655463 (mit AB).

Auf die übliche Bew irtung und das Umgestalten des Raumes zum geselligeren Zusammensein müssen wir leider schweren Herzens verzichten, aber wir halten die Möglichkeit überhaupt zusammenzukommen und sich unterhalten zu

lassen für wichtiger, als an dem anderen Konzept festzuhalten und erst - wer weiß wann - wieder einladen zu können. Drücken wir alle die Dau- men, dass es der weitere Verlauf der Pandemie zulässt, dass wir die Türen am 1.11.2020 ab 16.30 Uhr für Sie öffnen können.

Wir freuen uns auf Sie

Ihr Büchereiteam, i.A. Karin Sahlmann

Ausblick: Lebendiger Adventskalender 2020!?

Und wieder anders!

Wie im letzten Jahr angekündigt wollen wir den lebendigen Adventskalender als ökumenische Aktion mit den uns umgebenden katholischen Gemeinden angehen.

Aber auch in diesem Jahr wird er wieder anders sein, da Corona wieder die Variante aus 2018 noch die Form des letzten Jahres zulässt. Also leider kein Beisammensein in Carports, Gärten, Garagen oder Wohnzimmern und auch leider kein Zusammenkommen in den Räumlichkeiten der Bücherei mit miteinander Singen, Plätzchen essen und Punsch trinken.

Wir haben unter den derzeit geltenden Vorgaben folgende Idee entwickelt: an jedem Tag, vom 1. bis 24. Dezember, wird tatsächlich nur ein Fenster oder eine Tür gestaltet und für Vorbeispazierende erhellt/sichtbar gemacht.

Schön fänden wir, wenn die Fenster unter dem Motto „*Sterne* - Weg-

weiser durch alle Zeiten“ gestaltet würden und auch an allen weiteren Tagen bis zum 26.12. sichtbar blieben, um durch den ganzen Advent zu begleiten. Auch ist dann an den Weihnachtstagen noch einmal ein Spaziergang an allen Fenstern vorbei möglich.



Wir möchten mit der Aktion zum Bewegen und doch auch zum Innehalten einladen. Wir denken, dass durch ein Austauschen über die wahrscheinlich ganz unterschiedlichen Gestaltungsideen viele Menschen gut miteinander verbunden sein werden, trotz Corona.

Wir hoffen, dass sich ausreichend viele Gemeindemitglieder an dieser Aktion beteiligen möchten. Nur dann kann der lebendige Adventskalender 2020 Wirklichkeit werden.

Wer mitmachen möchte oder Fragen hat, meldet sich bitte ab sofort und spätestens bis zum 31. Oktober bei Karin SahImann Tel: 0201-670696 oder per E-mail an sahlfix@online.de.

Bibelkursus 2021

Neue Begegnungen - Lukas berichtet von Christus

Auch die Weihnachtsgeschichte zeigt uns: Dieser Lukas kann sehr anschaulich erzählen. Tatsächlich ist Lukas der Evangelist, der sich als Geschichtschreiber versteht. Er ist sehr gebildet, hat den größten Wortschatz unter den Evangelisten und schreibt Texte, die wir heute literarisch nennen würden - verständlich und doch sehr aussagekräftig. Lukas kommt aus dem jüdischen Glauben, er lebt und arbeitet in einer Stadt und hat einen wachen Blick für die Entwicklungen in seiner Zeit.

Die Botschaft: Jesus hat eine neue Welt angekündigt, das Reich Gottes. Es beginnen mit ihm Veränderungen zu dieser Welt, in der Friede und Gerechtigkeit herrschen. Deshalb pflegt Jesus mit seinen Zeitgenossen einen besonders wertschätzenden Umgang. Es sollen alle etwas von Gottes neuer Welt spüren, auch wenn es für sie damals vielleicht ungewöhnlich war.

Wir wollen uns Geschichten ansehen, in denen Jesus anderen Menschen begegnet. Was ist da von der neuen Welt zu sehen? Erleben wir so etwas auch im eigenen Leben?

- Maria und Elisabeth (Lukas 1,39-56)
- Fischzug des Petrus (Lukas 5,1-11)
- Salbung der Sünderin (Lukas 7,36-50)
- Maria und Martha (Lukas 10,38-42)
- Die zehn Aussätzigen (Lukas 18,1-8)
- Emmausjünger (Lukas 24,13-35)

Wie wir uns treffen:

Wir treffen uns im Erwachsenenraum des Lutherhauses. Beim Rein- und Rausgehen tragen wir Masken. Wenn wir an den Tischen sitzen, können wir die Masken abnehmen. Die 12 Tische sind in einem großen Oval gestellt, so dass Abstand ist. An jedem Tisch sitzt eine Einzelne oder ein Paar. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir uns in dieser Form trotz des größeren Abstan-



des gut unterhalten können, denn darauf kommt es in einem Kursus ja an.

In den letzten Jahren haben wir den Bibelkursus jeweils in eine Morgen- und eine Abendgruppe aufgeteilt. Es kann gut sein, dass wir uns diesmal noch mehr aufteilen müssen.

Denken Sie bitte an die dicke Jacke und den Schal, wir müssen die Fenster offen halten.

Termine:

Wir treffen uns vier Mal, jeweils für 1½ Stunden, im Zwei-Wochen-Rhythmus, zu folgenden Gruppen:

A: Donnerstagsmorgens, 10.30 - 12.00 Uhr

7. Januar 21, 21. Januar, 4. Februar, 18. Februar

B: Donnerstagsabends an denselben Tagen, 19.30 - 21.00 Uhr

7. Januar 21, 21. Januar, 4. Februar, 18. Februar

Wenn sich noch mehr Interessierte melden, treffen wir uns in den Wochen dazwischen.

C: Donnerstagsmorgens, 10.30 - 12.00 Uhr

14. Januar 21, 28. Januar, 11. Februar, 25. Februar

D: Donnerstagsabends an denselben Tagen, 19.30 - 21.00 Uhr

14. Januar 21, 28. Januar, 11. Februar, 25. Februar

Und wenn wir uns gerade angeregt unterhalten, dann kann ein Treffen schon mal ein bisschen länger werden.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail bei Lothar Lachner an. Er kann Ihnen gleich sagen oder zurückmailen, ob Sie in der gewünschten oder in einer anderen Gruppe einen Platz finden. Sie erhalten einen Ausdruck der Bibeltexte per Post.

Monatsspruch
NOVEMBER
2020



Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie **trösten** und **leiten**.

JEREMIA 31,9

Unsere Buchecke

Liebe Leserinnen und Leser, wir stellen ihnen wie immer gerne einige Neuerscheinungen aus unserer Bücherei vor:

E. O. Chirovici: Das Buch der Spiegel

Als der Literaturagent Peter Katz ein Manuskript des Autors Richard Flynn erhält, ist er sofort fasziniert. Flynn schreibt über die Ermordung des berühmten Professors Joseph Wieder in Princeton vor einem Vierteljahrhundert. Der Fall wurde nie aufgeklärt, und Katz vermutet, dass der mittlerweile unheilbar kranke Flynn den Mord gestehen oder den Täter enthüllen wird. Doch Flynns Text endet abrupt. Katz will den Autor kontaktieren, aber er kommt zu spät, denn Flynn ist inzwischen verstorben. Besessen davon, das Ende der Geschichte zu erfahren, versucht Katz, Laura Baines ausfindig zu machen, die als Studentin auf undurchsichtige Weise mit Wieder verbunden war. Doch je tiefer Katz in den Fall eindringt, desto mehr scheint er sich von der Lösung zu entfernen.

Isabell Allende: Ein unvergänglicher Sommer

Ein Schneesturm in Brooklyn, und den Auffahrunfall tut Richard als belanglose Episode ab. Aber kaum ist der eingenbrötlerische Professor zuhause, steht die Fahrerinnen des anderen Autos vor der

Tür. Evelyn ist völlig aufgelöst. In ihrem Kofferraum liegt eine Leiche. Zur Polizei kann sie nicht, denn das guatemaltekische Kindermädchen ist illegal im Land. Richard wendet sich Hilfe suchend an Lucia, seine draufgängerische chilenische Untermieterin, die ebenfalls an der Uni tätig ist. Lucia drängt zu einer beherzten Aktion: Die Leiche muss verschwinden. Hals über Kopf machen sie sich auf den Weg in die nördlichen Wälder, auf eine Reise, die die drei zutiefst verändern wird. Und am Rande dieses Abenteuers entsteht etwas zwischen Richard und Lucia, von dem sie beide längst nicht mehr zu träumen gewagt hatten.

Iris Krummbiegel: Tintentränen

„Solange es deine Musik gibt, solange wird es uns Juden geben.“ Leo Rosenthal ahnt nicht, was er mit diesen Worten in seiner Tochter Elsa auslöst. Was als kindlicher Versuch beginnt, wird schon bald zum erbitterten Kampf gegen die Nazis. Selbst als Elsa ins Konzentrationslager Dachau kommt, ist es ihre Musik, die für Hoffnung und Freiheit steht. Bis zu ihrem Tod schweigt Elsa über die Vergangenheit. Martin, ihr Enkel, findet erst dann ihre Aufzeichnungen. Verzweifelt erkennt er, dass es für ihn zu spät ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen ihr Bücherei-Team

Wir gratulieren zum Geburtstag

Aus Datenschutzgründen
ist diese Seite gelöscht

Aus Datenschutzgründen
ist diese Seite gelöscht

Letzte Meldung:

Entschuldigung, wir hatten einen Fehler im System. Ein Verteilbezirk war aus unerklärlichen Gründen rausgerutscht. Aber Theodor Bekker hat uns informiert, Kerstin Machow iak hat das System überredet: Also: Es müssen noch Gemeindebriefe verteilt werden in folgenden Straßen:

Aktienstraße Nr. 61-83 (32)

Rötterhoven: (16)

Rötterhoverbaum: (14)

Therbeckenring: (9)

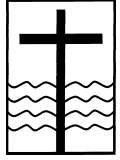
Heckelsberg: (3)

Und dann ist vom letzten Mal noch übrig:

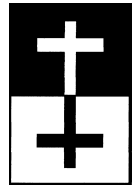
Frintroper Str. 330 bis 390 (26 Gemeindebriefe) .

Wenn Sie helfen können, bitte bei Lothar Lachner melden.

Und dann wären wir wieder komplett. Danke!



Aus Datenschutzgründen
ist diese Seite gelöscht



Siller

So können Sie uns erreichen

Pfarrer in der Gemeinde

Dagmar Kunellis, Pfarrerin, Bandstr. 37 Tel.: 64620505

E-Mail: dagmar-kunellis@t-online.de

Vertretung: Michael Brzylski, Pfarrer Tel.: 0170 1007760

E-Mail: Michael.Brzylski@ekir.de

Pfarrer im Ruhestand: Lothar Lachner, Im Wulve 96 Tel.: 60 22 44

E-Mail: Lothar.Lachner@gmx.de

Forum, Kinder - und Jugendtreff im Lutherhaus

Jugendleiter/in: Katja Bartoschek, Denise Häde

Tel.: 86 946 000 / mobil: 0177-1411165

E-Mail: forum@ebs-lutherhaus.de

Kirchenmusikerin

Renate Heere: (Mi, Do) Tel.: 69 58 382/ RenateHeere@aol.com

Küster im Lutherhaus, Bandstr. 35

Uwe Adler, Tel.: 86 946 002 / kuesterlutherhaus@freenet.de

Küche im Anbau: Tel.: 86 946 001

Kindergarten Brausewindhang 76 / Leiterin: Manuela Kütt

Tel.: 68 24 41 / Fax: 86 81 832 / Kiga.Brausewindhang@freenet.de

Presbyterium: E-Mail: presbyterium@ebs-lutherhaus.de

Evangelisches Verwaltungsamt, Limbecker Str. 16

Post: III.Hagen 39, 45127 Essen

Tel.: 2205-300, / Mail: gemeinden@evkirche-essen.de

für unsere Gemeinde: Tina Schönherr,

Tel.: 2205-326 / Tina.Schoenherr@evkirche-essen.de

Bereitschaftsdienst Diakonie Essen

Tel.: 26 64 750

Diakoniestation Frintrop, Frintroper Markt 1

Tel.: 60 99 640

Diakoniestation Borbeck, Stolbergstr. 54

Tel.: 86 75 146

Mobiler Sozialer Dienst, Stolbergstr. 54

Tel.: 86 75 147

Internet: Unsere Gemeinde: www.ebs-lutherhaus.de

Evangelische Kirche in Essen: www.kirche-essen.de

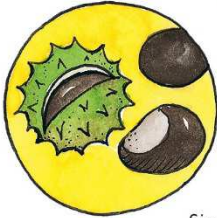
Evangelische Kirche im Rheinland: www.ekir.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wilde Früchtchen



Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

Kastanien sind die Samen der Rosskastanie.

Sie rollen aus den sta-

cheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-

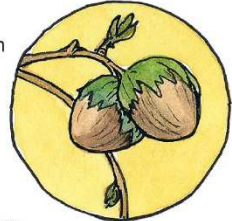


schlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

Auch **Haselnüsse** sind Samen – damit der

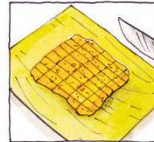
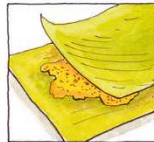
große Haselstrauch sich vermehrt.

Er wächst an Weg- und Wald-rändern. Die Nusschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bisspuren der Haselmaus.



Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@hallo-benjamin.de

Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel, am Stamm Maus, Igel



Herzlich willkommen im Lutherhaus!



Natürlich beachten wir die Hygienebestimmungen.

**Dazu gehört, dass wir die Räume deutlich stärker
lüften müssen als wir das gewohnt sind.**

**Bringen Sie also bitte Ihre dicke Jacke und den
Schal mit.**

Danke!